



Ein Leben lang lernen

Von einem attraktiven Arbeitgeber erwartet man ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Angestellten.

In der Stiftung Domino ist das für Angestellte mit Assistenzfunktion seit jeher ein wichtiger Aspekt bei den Anstellungsbedingungen. Für Mitarbeitende am geschützten Arbeitsplatz konzentrierte sich das Angebot in der Vergangenheit vor allem auf die Vertiefung von handwerklichen Fähigkeiten, wie sie im Arbeitsalltag gebraucht werden. Über die letzten Jahre fand ein Umdenken statt und Mitarbeitenden am geschützten Arbeitsplatz steht mittlerweile ein breites Angebot an Weiterbildungen zur Auswahl. Bereits seit Längerem werden bei den regelmässig durchgeführten Brandverhütungsschulungen oder Ausbildungen zum Thema Erste Hilfe auch die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende an den geschützten Arbeitsplätzen miteinbezogen.

Mit der Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention entsteht auch eine höhere Verantwortung für das eigene Handeln. Dazu gehören Kompetenzen, welche teilweise zuerst erlernt werden müssen. Auf die stufengerechte Vermittlung von lebensnahen Themen hat sich der Verein sebit Aargau spezialisiert. So werden in der Stiftung Domino Kurse wie «Mein Geld – Ich habe den Überblick» oder «Das Handy – So nützt es mir im Alltag», aber auch «Bus und Bahn – So fühle ich mich sicher» angeboten. Diese Themen werden in Gruppen sehr praxisnah behandelt, indem Erfahrungen ausgetauscht, aber auch Hinweise umgesetzt oder Umgehungsstrategien erlernt werden. So wird zum Beispiel ein Bahnhof besucht, um herauszufinden, wie man den richtigen Zug erwischt, wenn die Lesekompetenz für den Fahrplan fehlt oder die Sehbeeinträchtigung so stark ist, dass man die Schrift auf dem Fahrplandisplay nicht erkennen kann.

Wie das Handy im Alltag nützt

Das Smartphone ist heute nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Es bietet eine Vielzahl an nützlichen und weniger nützlichen Funktionen. Dabei den Überblick zu behalten und sich den möglichen Gefahren bewusst zu sein, ist nicht nur für Menschen mit Beeinträchtigung eine Herausforderung. In Kursen erlernen die Teilnehmenden, wie die

Privatsphäre durch die richtigen Einstellungen in Apps wie Facebook oder Instagram besser geschützt wird.



Stufengerechte Vermittlung von lebensnahen Themen im Domino, z. B. zur Handy-Nutzung im Alltag.

Vermeidbare Stürze

Gefahren einer ganz anderen Art lauern im Alltag. Gemäss Suva-Statistik ist das Stolpern und Stürzen die häufigste Unfallursache in der Schweiz. Auf einem mobilen Stolperparcours der SUVA wurde das Personal für die unterschiedlichsten Gefahren sensibilisiert. Mit Rutschplatten wurde Glatteis im Winter simuliert, anhand von Beispielen auf die Stolpergefahr bei Teppichen hingewiesen oder auf die Gefahren, welche auf einer zur Zwischenablage umfunktionierten Treppe lauern. Vieles glaubte man bereits zu wissen und sich bewusst zu sein, aber die jährliche SUVA-Statistik sagt etwas anderes.



Die Treppe ist keine Zwischenablage für Zeitungen. (Bilder: Stiftung Domino)

Markus Bopp
Bereichsleiter Arbeiten

Tipp

Grosses Eröffnungsfest Wohnhaus Romeo

Samstag, 18. Juni 2022, von 14 bis 24 Uhr

Mit Besichtigung, Musik, Gauklern, Kulinarik, Bar und nächtlicher Illumination des neuen Hauses.